

STIFT ST. FLORIAN

S t i f t s a r c h i v

Im Jahre 1985 konnte wertvolles Archivmaterial aus dem Pfarrarchiv Ebelsberg übernommen werden, darunter ein Teil der Materialsammlung zu Matthias Rupertsbergers Buch "Ebelsberg einst und jetzt". Linz 1912.

Die Ordnungsarbeiten konnten trotz der spärlich vorhandenen Zeit weitergeführt werden. Ein Schwerpunkt war wieder der Bestand an Nachlässen.

Für wissenschaftliche Arbeiten wurde auch 1985 Archivmaterial großzügig zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Vorarbeiten für die oberösterreichische Landesausstellung war das Stiftsarchiv auf weite Strecken unentbehrlich. Die einzelnen Aktivitäten können nicht aufgelistet werden.

Das Stiftsarchiv war an den Ausstellungen in Gaming (Kopialbuch), Garsten (ca. 30 Objekte), Klosterneuburg (älteste Babenberger-Urkunde von 1115) und Vöcklabruck (200 Jahre Stadtpfarrkirche) beteiligt. Die wissenschaftliche Korrespondenz kam auf 63 Nummern. Telefonische Auskünfte, Archivbesuche usw. sind darin nicht enthalten.

Nach langjährigen Vorarbeiten konnte in München die Biographie über den Komponisten Aumann aus dem Stift St. Florian erscheinen: Peter Dormann, Franz Joseph Aumann (1728 - 1797). Ein Meister in St. Florian vor Anton Bruckner.

Der Stiftsarchivar nahm vom 25. bis 28.4. an der Exkursion österreichischer Archivare nach Triest und Görz teil sowie vom 19. bis 21.9. am 19. Österreichischen Archivtag in St. Veit (Glan).

S t i f t s b i b l i o t h e k

Im Berichtsjahr 1985 wurden ca. 270 Katalognummern in den Neubestand eingereiht. Wie alljährlich sind Fortsetzungswerke, Periodica und Zeitschriften nicht mitgezählt.

Werke, die vor 1971 erschienen sind, stammen zum Großteil aus den Nachlässen verstorbener Mitbrüder. Die Bücher werden in das alte Bibliothekssystem eingeordnet.

Zu den umfangreicheren Neuerwerbungen zählt 1985 das "Große Lexikon der Musik" mit 10 Bänden und die Vervollständigung der Propyläen-Kunstgeschichte auf 22 Bände.

Die wissenschaftliche Korrespondenz erreichte 107 Nummern. Aus den Handschriften wurden wieder viele Mikrofilme - dankenswerter Weise wieder im Oberösterreichischen Landesarchiv hergestellt - angefordert. Auch das wertvolle Buchgut steht in- und ausländischen Forschern zur Verfügung.

Die Stiftsbibliothek war 1985 an folgenden Ausstellungen beteiligt: Garsten: Rund 20 wertvolle Objekte, vor allem Handschriften; OÖ. Landesmuseum Linz: Zwei als Unikate anzusprechende Mirakelbücher.

Der Stiftsbibliothekar arbeitete bei der Oberösterreichischen Landesausstellung in Garsten an der Gestaltung von zwei Räumen mit und verfaßte die dazugehörigen Texte sowie 2 Abhandlungen über die Geschichte der Orden in Oberösterreich. Am 1.5. konnte er die Einführung in die Ausstellung beim gutbesuchten Tag der Orden halten. Ferner schrieb er den Jahresbericht für die Ordenszeitschrift *In Unum Congregati*. Am 4.2. hielt der Bibliothekar in Graz einen Vortrag über das Stift St. Florian und die Augustiner Chorherrenstifte in Oberösterreich. In dem am 20.3. im Bischofshof präsentierten Buch "Die Bischöfe von Linz" ist der Berichterstatte mit der Biographie des dritten Linzer Bischofs Sigismund Ernst Graf von Hohenwart (1809/1815 - 1825) vertreten. Im Rahmen des katholischen Bildungswerkes wurden am 8.5. wertvolle Handschriften und schöne Drucke präsentiert und erläutert. Zur Erinnerung an die Rückkehr der St. Florianer Chorherren vor 40 Jahren sprach der Bibliothekar über die Geschichte des Stiftes in den Jahren 1938 bis 1945 anlässlich einer Gedächtnisfeier am 24.6. im ehemaligen Exil Pulgarn. Am 4.7. veranstaltete das Germanistische Seminar der Universität Würzburg wieder einen Studientag in der Stiftsbibliothek.

Eine Spezialführung durch die neu mierten Handschriften war am 28.7. zu halten.

Vom 20. bis 22.9. nahm der Bibliothekar am Internationalen Symposium zu Ehren des hl. Methodius in Salzburg teil und vom 5. bis 9.10. war er bei der Görres-Tagung in Osnabrück.

Viel Zeit nahmen erste Sichtigungen der reichen Bestände an Barockliteratur im Hinblick auf die Oberösterreichische Landesausstellung 1986 in St. Florian in Anspruch.

K u n s t u n d w i s s e n s c h a f t l i c h e S a m m l u n g e n

In diesem Rahmen darf auch wieder auf die vielen Aktivitäten auf dem Sektor von Renovierungen und Restaurierungen im Umkreis der 30 inkorporierten Pfarren hingewiesen werden.

In den Sommermonaten konnte als weiteres Teilstück die Dachfläche über dem Osttrakt des großen Stiftshofes saniert werden.

Im Hinblick auf die Oberösterreichische Landesausstellung wurde die lange Westfront des Stiftes nach einem Zeitraum von gut 30 Jahren neu gefärbelt. Ein Stück der hohen Friedhofsmauer mußte saniert werden.

Im zweiten Obergeschoß des Leopoldinischen Traktes restaurierte die Firma Mag. art. Johann Rauchegger die Stuckarbeiten, die zum Großteil aus den Jahren 1676 bis 1679 stammen. Dabei mußten die Übermalungsschichten bis auf die erste graue Schicht mechanisch abgenom-

men werden. Brüchig gewordenes Stuckmaterial war zu festigen. Im ehemaligen Bildersaal bzw. Mineralienkabinett waren Fehlstellen an den Wanddekorationen zu ergänzen und das Deckenfresko Bartholomäo Altomontes zu reinigen. Der Raum soll in Hinkunft Altomonte-Saal heißen.

Am 1.10. wurde das Altarbild vom Kreuzaltar in der Stiftskirche ausgewechselt. Anstelle des Gemäldes von Leopold Schulz (1804 - 1873), das 1864 angebracht worden war, kam wieder das ursprüngliche Bild von Peter Strudel an seinen Platz. Es war in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes in Wien restauriert worden.

Die wissenschaftliche Korrespondenz kam auf 46 Nummern. Alles, was die Restaurierungsarbeiten, die Vorarbeiten zur Landesausstellung und die Erstellung der Österreichischen Kunsttopographie betrifft, ist in dieser Zahl nicht enthalten.

Bei den Ausstellungen in Garsten (16 Objekte, darunter die 1736 an das Stift gelangte Reliquie des hl. Florian aus Krakau), Klosterneuburg, Linz-Nordico (zwei barocke Uhren), St. Pölten-Krems und kleineren Veranstaltungen waren Exponate aus den Sammlungen vertreten.

Von den 1985 gedrehten Fernsehfilmen wären im Niederländischen Fernsehen "Abseits der Autobahn" und in Österreich "Auf den Spuren Herzog Albrecht II., des Weisen" zu nennen.

Augustinus Franz Kropfreiter komponierte 1985 unter anderem eine Missa festiva, eine Deutsche Messe, seine Erste Symphonie für großes Orchester.

Die St. Florianer Sängerknaben machten Tourneen in den Bodensee-raum, nach Rumänien und Südspanien.

o. Prof. DDR. Karl Rehberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [131b](#)

Autor(en)/Author(s): Rehberger Karl

Artikel/Article: [Stift St. Florian. 179-181](#)